

Medienmitteilung vom 13. Oktober 2025

## **Invasive Arten kennen keine Kantongrenzen: Apisuisse fordert eine nationale Strategie**

**Apisuisse nimmt Stellung im Vernehmlassungsverfahren zur Revision des Umweltschutzgesetzes und bemängelt, dass weiterhin keine nationale Strategie zur Bekämpfung gebietsfremder invasiver Organismen, wie der Asiatischen Hornisse vorgesehen ist.**

Mit der Revision des Umweltschutzgesetzes werden Anpassungen zur Bekämpfung von gebietsfremden invasiven Organismen vorgenommen, was auch die Bekämpfung der Asiatischen Hornisse betrifft. Mit der Revision wird zwar auf kantonaler Ebene Handlungsspielraum geschaffen, apisuisse ist aber der Meinung, dass für die Bekämpfung gebietsfremder invasiver Organismen eine nationale Strategie und Koordination nötig ist. Diese Meinung vertritt apisuisse auch im laufenden Vernehmlassungsverfahren, welches am 13. Oktober 2025 endet.

### **Fehlende nationale Strategie für ein nationales Problem**

Die Asiatische Hornisse breitet sich, seit Jahren fast ungehindert in der Schweiz aus und bedroht nicht nur Honigbienen, sondern auch einheimische Bestäuber und andere Insekten. Apisuisse kritisiert, dass die Verantwortung für Bekämpfungsmassnahmen weiterhin hauptsächlich bei den Kantonen liegen soll. «Dadurch unterscheiden sich die Strategien und verfügbaren Ressourcen je nach Kanton teilweise erheblich. Eine wirksame Eindämmung erfordere jedoch klare Zuständigkeiten, verbindliche Vorgaben und eine koordinierte Finanzierung durch den Bund», betont Mathias Götti Limacher, Präsident von apisuisse.

### **Problematik gebietsfremder invasiver Organismen**

Massnahmen zur Eindämmung der Ausbreitung und zur Bekämpfung der invasiven Art gehen heute schleppend und unzureichend voran. Die Änderung des Umweltschutzgesetzes sollte hier Abhilfe schaffen. Allerdings geht die angedachte Revision zu wenig weit. Götti Limacher stellt klar „Eingeschleppte Organismen sind in der heutigen globalisierten Welt mit grossen Verkehrsströmen ein wiederkehrendes Problem. Jetzt eine wirksame Struktur für die Eindämmung aufzubauen, ist elementar, um die landwirtschaftliche Produktion sicherzustellen und die Biodiversität zu schützen.»

### **Forderungen von apisuisse**

In der Stellungnahme zum Vernehmlassungsverfahren fordert apisuisse deshalb eine nationale Gesetzgebung, die den rechtlichen Rahmen für eine verbindliche Bekämpfungsstrategie schafft. Zudem braucht es ein schweizweites Monitoring-System, um das Auftreten invasiver

Arten frühzeitig zu erkennen und gezielte Massnahmen einzuleiten. Ebenso wichtig ist aus Sicht von Apisuisse die Schaffung einer nationalen Stelle, die die Bekämpfung gebietsfremder Arten koordiniert, die Zusammenarbeit zwischen Bund und Kantonen sicherstellt und die Umsetzung der Strategie überwacht.

### **Kontakt:**

Mathias Götti Limacher, Präsident apisuisse,  
[mathias.goetti@bienenschweiz.ch](mailto:mathias.goetti@bienenschweiz.ch), +41 76 511 22 21

Joëlle Quadri, Mitarbeiterin Politik und Öffentlichkeitsarbeit apisuisse,  
[joelle.quadri@apisuisse.ch](mailto:joelle.quadri@apisuisse.ch), +41 78 600 36 44

### **Zusatzinformationen:**

Apisuisse vertritt als Dachverband der Schweizer Bienenzüchtervereine die Interessen von rund 18'000 Imkerinnen und Imkern in der Schweiz und pflegt den Kontakt zur Bundespolitik sowie zu internationalen Bienenorganisationen. Apisuisse ist weiter Ansprechpartner der Bundesämter zu bienenrelevanten Themen und koordiniert die Aufgaben der drei Landesverbände BienenSchweiz (Imkerverband der deutschen und rätoromanischen Schweiz), SAR (Société Romande d'Apiculture) und FTA (Federazione Ticinese Apicoltori). Apisuisse hat zwei Tochtergesellschaften: mit der apiservice GmbH (bestehend aus dem Bienengesundheitsdienst und der Fachstelle Zucht) betreibt sie das nationale Beratungs- und Kompetenzzentrum rund um die Imkerei. Mit der Imkerbildung Schweiz GmbH bietet sie schweizweit eine professionelle Imker-Aus- und Weiterbildung bis hin zum eidgenössischen Fachausweis an.

[www.bienen.ch](http://www.bienen.ch) - Portal für die Imkerei der Schweiz. Mit bienen.ch wird eine Plattform geboten, auf der alle wichtigen Informationen zur Bienenhaltung an einem Ort gebündelt sind.

[www.swisshoney.ch](http://www.swisshoney.ch) - «swisshoney.ch» ist ein Angebot der Schweizer Imkerbranche für die Konsumentinnen und Konsumenten. Hier finden Sie Bezugsquellen für Schweizer Qualitätshonig und erfahren Wissenswertes über Bienen und Bienenprodukte sowie die Bedeutung der Bienen für eine intakte Umwelt.

[www.abeilles.ch](http://www.abeilles.ch) - le portail de l'apiculture en Suisse. Nous vous offrons, apiculteurs et apicultrices suisses, une plateforme unique regroupant toutes les informations apicoles importantes.

<https://www.swisshoney.ch/fr.html> est une offre de la branche suisse d'apiculture pour les consommatrices et consommateurs. Vous y trouverez également des sources d'approvisionnement pour un miel suisse de qualité et profiterez d'informations sur les abeilles et les produits apicoles, ainsi que sur l'importance des abeilles pour un environnement intact.

<https://www.apicoltura.ch> – il portale dell'apicoltura svizzera. Offriamo, agli apicoltori e alle apicoltrici svizzere, una piattaforma unica che raggruppa tutte le informazioni apistiche importanti.

**Fotos:** [Zum Download](#)



*Foto 1: Asiatische Hornisse im Efeu, Foto von Sarah Grossenbacher*



*Foto 2: Asiatische Hornisse am Bienenstand, Foto von Sarah Grossenbacher*



*Foto 3: Asiatische Hornisse auf der Bienenjagd, Foto von Sarah Grossenbacher*